



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT



SOZIALE UNGLEICHHEIT IN DER STRAFJUSTIZ

14. Konferenz zur sozialen Spaltung

Wer bekommt Recht, wer nicht? Gleichheitsversprechen und soziale Realität

Hamburg, 23.04.2026

Ausgangsfrage

- soziale *Gleichheit* der Strafjustiz hieße
 - jede Person, die gegen das Gesetz verstößt, hat mit jeder Tat das gleiche Risiko, entdeckt, polizeilich verfolgt und gerichtlich verurteilt zu werden
 - lässt die Gesetzestreuen in Ruhe, verfolgt diejenigen, die Recht brechen
- Zeigen sich Unterschiede in der Kriminalisierung?



Kriminalisierung und Strafverfolgung

- Kriminalisierung?
 - gesetzliche Definition als Weichenstellung
 - situative Bewertung durch Kontrollinstanzen als Umsetzung
- Kontrollparadigma (Becker 1973)
 - Normsetzung: machtvolle Interessen durchgesetzt
 - Rechtsanwendung und -durchsetzung: schichtspezifische Benachteiligung
- »kriminell« = Definitions- und Zuschreibungsprozess
 - trifft auf variierende Definitions- bzw. Beschwerdemacht



Gesetzgebung

- Armutsdelikte mit Bagatelldarakter
 - Ladendiebstahl und Fahren ohne Ticket
 - »entbehrliche« Straftatbestände (Hoven 2017; Harrendorf 2018)
 - Schaden bei Ladendiebstahl und Fahren ohne Ticket meist deutlich unter 50€
- ➔ könnten außerhalb des Strafrechts geregelt werden

- Krimmigration = Verschränkung und Straf- und Migrationsrecht – weniger Schutzrechte für Menschen ohne deutschen Pass (Graebisch 2019)



Bagatelldelikt: Fahren ohne Fahrschein § 265 a StGB

- PKS 2025: 130.261 Fälle (= 2,4 % der Gesamtkriminalität; BKA 2026)
- bis zu jede 2. Geldstrafe wegen 265 a StGB führt in Ersatzfreiheitsstrafen (Meier/Bögelein 2026)
- 25 % Ersatzfreiheitsstrafen wegen 265a (Lobitz & Wirth 2018)
- pro 7.000 Fälle wegen 265a in Haft
 - v.a. Menschen, die ohne festen Wohnsitz sind und Suchtprobleme haben (Bögelein et al., 2019)



Kriminalisierung im öffentlichen Raum

- Menschen ofW, „Sichtbarkeit in Konflikt mit der Repräsentationsfunktion des öffentlichen Raums “ (Wolf 2021)
- (Konsum-)Bedürfnis „bürgerlicher Gruppen“ steht über dem von Jugendlichen, ihre Freizeit zu verbringen und dem von Menschen ofW, sich aufzuhalten



Kontrolltätigkeit

- Drogendelikte: „untere Schichten“ erhöhtes Kriminalisierungsrisiko, weil Konsum häufiger in der Öffentlichkeit (Wehrheim 2024)
- Registrierung als sich selbst verstärkender Effekt formaler Kontrolle (vgl. Neubacher, 2023, S. 75)
- als nicht-deutsch gelesene Menschen stehen unter erhöhtem Verfolgungsdruck
 - racial profiling (Walburg 2020)
 - erhöhte Anzeigewahrscheinlichkeit (Krieg et al. 2025)



Justiz als selbstreferenzielles System

- Strafverfolgung stützt sich auf frühere Ergebnisse
 - überwacht Menschen, die schon im Fokus waren, stärker
 - sanktioniert bei wiederholter Abweichung härter (Lieberman et al., 2014)



Unterschiedlich verteilte Definitions- und Beschwerdemacht

- Definitionsmacht: „sozial vorstrukturierte Chance, eine Situation für andere verbindlich zu definieren“ (Feest & Blankenburg, 1972, S. 19).
 - Identifikation von „Täter:innen“ ist ein Definitionsprozess → dieser drückt die relative soziale Macht der Beteiligten aus
- Beschwerdemacht: Widerspruch bei Kontakt mit Justiz
 - Menschen mit geringerem Bildungsstand und geringerem Einkommen widersprechen seltener, sind Verfahren eher ausgeliefert, machen Rechte nicht geltend (Clair, 2020; Kolsch, 2020; Kühne, 2015, S. 230)



Rechtsanwendung

- schichtspezifische Variation (Kolsch 2020)
 - höherer sozio-ökonomischer Status der Beschuldigten → eher Einstellung gegen Geldauflagen (§153a Abs.1 StPO)
 - niedriger sozioökonomischem Status → eher Anklage/Strafbefehl



Anwaltliche Vertretung

- Verfahren mit Anwält:innen häufiger gegen Auflagen eingestellt (Kolsch 2020)
- Zusammenhang zw. finanzieller Lage & anwaltlicher Vertretung signifikant
- Beschwerdemacht: bildungsferne Angeklagte kein Einspruch gegen Strafbefehl
 - Kolsch (2020, 13) hält fest, *dass Menschen aus unteren sozialen Schichten auch in den Strafverfahren der Alltagskriminalität die schlechteren Karten haben.*«



Wer befindet sich im Gefängnis?

- junge, einkommensschwache, bildungsferne Angehörige benachteiligter Schichten überrepräsentiert (z.B. Kaiser & Schöch 2002; Walter 1999; Pilgram 1998)
- Angehörige migrantisierter Gruppen
 - Anteil von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in Gefängnissen höher als in Bevölkerung (35 % vs. 15 %)
- psychisch auffällige, suchtmittelkranke, wohnsitzlose Menschen (Bögelein et al. 2019; Covin 2012; Walter 1999)
- Anteil der Menschen ofW vor Haftantritt: 13% (vgl. Müller 2023)
- Menschen, die Geldstrafen nicht bezahlen können (Ersatzfreiheitsstrafe)



Strafbefehlsverfahren

- Schriftlichkeit dient Menschen, die Dinge lautlos regeln wollen
 - kein Erscheinen vor Gericht erscheinen, verstehen Dokumente in juristischer Sprache
 - psychisch gesunde Menschen öffnen Post, verstehen, dass sie innerhalb von zwei Wochen Einspruch einlegen und eine Hauptverhandlung erwirken
- eigene Auswertung von Daten aus NRW aus 2020:
 - gegen einen von 20 Strafbefehlen wird Widerspruch eingelegt (4,8 %) (Bögelein, 2021)
 - Aktenuntersuchung: bildungsferne Angeklagte verzichten auf Einspruch (Kolsch, 2020).



Tagessatzhöhen bei Geldstrafen

- rechtlich: Tagessatz 1 € - 30.000 €
- tatsächlich: Tagessatz bei 4 % aller Geldstrafen über 50 €
 - nur 4% Nettoeinkommen, das 1.500 Euro oder mehr betrug
- dennoch für Menschen mit meist niedrigen oder keinem Einkommen zu hoch
- finanzielle Probleme der Zahlungsschuldner:innen
- Strafvollstreckung unterstellt Verzögerungsabsicht
 - eher Zeichen für Verständnisdefizite, Überforderung, psychische Probleme



Geldstrafe wirkt systematisch anders

Verurteilte:r <i>kann</i> bezahlen	Verurteilte:r kann <i>nicht</i> bezahlen
“vom Haken”	langfristige Kontrolle, Auswirkung auf Lebensführung
Familie/Freund:innen unbeteiligt	Auswirkung auf Familie und Freund:innen
unsichtbar	Stigma (Arbeit oder Gefängnis)
verliert Geld	verliert Freiheit



Literatur

- Becker, H. S. (1973). Außenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. S. Fischer Verlag.
- Graebisch, C. M. (2019). Krimmigration: Die Verwobenheit strafrechtlicher mit migrationsrechtlicher Kontrolle unter besonderer Berücksichtigung des Pre-Crime-Rechts für „Gefährder“. *Kriminologie – Das Online-Journal | Criminology – The Online Journal*, 1(1), 75–103.
<https://doi.org/10.18716/ojs/krimoj/2019.1.6>
- Harrendorf, S. (2018). Überlegungen zur materiellen Entkriminalisierung absoluter Bagatellen am Beispiel der Beförderungerschleichung und des Ladendiebstahls. *Neue Kriminalpolitik*, 30(3), 250-267.
- Krieg, Y., Becher, L., Schröder, C. P., Dreißigacker, L., Engel, K. & Wendt, N. (2025). *Jugendliche in Niedersachsen. Ergebnisse des Niedersachsensurveys 2024* (KFN-Forschungsberichte Nr. 171). Hannover: KFN.
- Liberman, A. M., Kirk, D. S. & Kim, K. (2014). Labeling Effects of First Juvenile Arrests: Secondary Deviance and Secondary Sanctioning. *Criminology*, 52(3), 345–370.
- Lobitz, R. & Wirth, W. (2018). Der Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe in Nordrhein-Westfalen. Eine empirische Aktenanalyse. *Kriminologischer Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen*. Düsseldorf
- Meier, J. & Bögelein, N. (2026): Die Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen in Berlin – unter besonderer Berücksichtigung schwer erreichbarer Personen. Universität zu Köln. 31.03.2026
- Müller, M. (2025). Wohnungslosigkeit und Kriminalisierung. In: Borstel, D., Brückmann, J., Nübold, L., Pütter, B., Sonnenberg, T. (eds) *Handbuch Wohnungs- und Obdachlosigkeit*. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-35267-7_30
- Neubacher, F., & Bögelein, N. (2021). Kriminalität der Armen – Kriminalisierung von Armen? Untersuchungen zu einem widerspenstigen Begriffspaar. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 104(2), 107–123.
- Ullrich, P. & Tullney, M. (2016). Die Konstruktion ‚gefährlicher Orte‘. Eine Problematisierung mit Beispielen aus Berlin und Leipzig. *sozialraum.de* (4) Ausgabe 2/2012. URL: <https://www.sozialraum.de/die-konstruktiongefuehrlicher-orte.php> (05.01.2025)
- Walburg, C. (2020). Migration und Kriminalität – Erfahrungen und neuere Entwicklungen. <https://www.bpb.de/themen/innere-sicherheit/dossier-innere-sicherheit/301624/migration-und-kriminalitaet-erfahrungen-und-neuere-entwicklungen/> (24.01.2025)
- Wolf, S. (2021). Das Unbekannte im öffentlichen Raum. Ein Appell zum Perspektivwechsel. *der architekt*, 2(21), 46–49.

